



sektion kultur

Path.-anat. Bundesmuseum

1090 WIEN, SPITALGASSE 2, 13. HOF, UNI-CAMPUS

Path.-anat. Bundesmuseum

DR. BEATRIX PATZAK, LEITERIN

WOLFGANG BRUNTHALER, SEKRETARIAT/VETERINÄRMEDIZINISCHE SAMMLUNG

BETTINA POSPISCHKEK, SAMMLUNGSBETREUUNG

DRAGICA SIMICEK, PRÄPARATION/REINIGUNG

SCHAUFLÄCHE: 3.000 m²

SAMMLUNGSOBJEKTE: RUND 50.000

ÖFFNUNGSZEITEN: MI 15–18, DO 8–11, JEDER 1. SA 10–13

PERSONAL: 4

MUSEUMSPOLITIK

Das Pathologisch-anatomische Bundesmuseum (PBM) sammelt menschliche und tierische Präparate, medizinische Gerätschaften und medizinische Darstellungen, vor allem dreidimensionale Abgüsse kranker Körperteile.

Perspektiven

Näherbringen medizinischer Themen an Besucher/innen.

SAMMLUNG

Es werden zur Zeit Feuchtpräparate, Trockenpräparate, Moulagen und Modelle und Geräte mit medizinischem Kontext gesammelt.

Neuerwerbungen

Im Jahre 2005 wurden die medizinischen Präparate einschließlich einer Arbeitskleidung nach Lichtbogenabschluss des elektropathologischen Museums als Leihgabe des Technischen Museums übernommen und teilweise renoviert.

Es wurden mehrere Instrumente aus dem Nachlass der Familie Imhof übernommen. Darunter ein ärztliches Notbesteck der Firma Sandoz (32.968/11).

BIBLIOTHEK/ARCHIV

Durch Ankauf und Schenkung konnte die Bibliothek erweitert werden. Es konnte das neue Bibliotheksprogramm installiert werden.

FORSCHUNG/PUBLIKATIONEN

- Das Projekt „Patient/innengeschichten aus dem Narrenturm“ wurde von Mag. A. Brenner bearbeitet.
- Dr. Jochen Weber, Facharzt für Neurochirurgie in Schweinfurt, konnte unter Einbeziehung der Präparate des PBM ein Abstract unter dem Titel: „Morphometric analysis of unoperated adult skulls in syndromic and nonsyndromic craniosynostosis“ einreichen.
- Prof. Dr. Roland Sedivy hat 100 Präparate des PBM nach heutigen diagnostischen Kriterien bearbeitet. Es wurden darüber Vortragsanmeldungen bei Kongressen und Tagungen getätigt. Weiters ist eine Publikation in Buchform darüber in Vorbereitung. Voraussichtlicher Erscheinungstermin Herbst 2006.
- Dr. Iris Reyer, Fachärztin für klinische Pathologie, hat sich bereit erklärt ehrenamtlich bei der Begutachtung und museologischen Dokumentation der Gerätesammlung des PBMs mitzuarbeiten.
- Prof. Dr. Michael Pretterklieber, Institut für Anatomie an der medizinischen Universität Wien, hat einen Kongressposterantrag unter dem Titel „Morphologische Analyse des Caput ossis metatarsi I mittels hochauflösender CT Scans und Osteometrie- Valgisierungstendenzen des Hallux in rezenten

und prähistorischen Populationen“ eingereicht. Bei der wissenschaftlichen Arbeit wurden Präparate des PBMs miteinbezogen.

Vortrag bei der Tagung „Law and Ethics of the Historical Display of Human Remains“ in London über die Sammlungsaspekte menschlicher Präparate im PBM.

Präsentation laufender Projekte im PBM zur Tagung „Geschichte von Gesundheit und Krankheit“ am Institut für Geschichte der Medizin der Medizinischen Universität Wien.

LEHRVERANSTALTUNGEN/ VORLESUNGEN/PRAKTIKA:

Gerichtsmedizinisches Praktikum: 10 mal pro Semester ein Nachmittag à 50 Studenten.

Gynäkologie und Geburtshilfe für Zahnmediziner. Vorlesung: einmalig wegen Platzmangels verlegt.

Praktikum der Akademie der bildenden Künste: anatomisches Zeichnen.

Wahlfächer Univ. Prof. Dr. Graninger: jeweils eine Vorlesung pro Semester.

Praktikumführungen im Rahmen der Pathologie-Sezierkurse und anderer Studienrichtungen im Rahmen von Seminaren und Vorlesungen.

Praktikum für eine Schülerin der Touristikschnule während der Sommermonate.

MARKETING/KOMMUNIKATION

Erstmals hat das PBM am diesjährigen Töchtertag teilgenommen.



Töchtertag am PBM

Es wurden mehrere Interviews in Radio, Fernsehen, Film und Printmedien gegeben. Darunter: Versteinerte Angst – Der Wiener Narrenturm (Alpha, 3 Sat). Mozart – Eine Spurensuche (Interspot Film-ORF und Arte).

VERANSTALTUNGEN

Eigenveranstaltungen

Vortrag: Prof. Dr. Feigl: Krankheitsbegriffe als Popperische Hypothese und Kühnscher Paradigmenwechsel (17. 11. 2005).

Donnerstagveranstaltungen im Rahmen der Teilrechtsfähigkeit organisiert:

Emanuel Schmied liest Gustav Meyrink (23. 6. 2005).



Eigenveranstaltung: Emanuel Schmied liest Gustav Meyrink

Gerichtsmedizinische Erfahrungen beim Tsunami-Einsatz in Thailand, Vortragender: Univ. Prof. Dr. Christian Reiter (30. 6. 2005).

„...und damit schließt sich der Kreis“. Über die Anatomie der Melancholie in Peter Greenaways Film „Der Bauch des Architekten“. Ein Abend gemeinsam mit SYNEMA. Vortragende: Dr. Brigitte Mayr, Dr. Michael Omasta (7. 7. 2005).

Hodgkin, Sternberg, Paltauf und Co. Vortragender: Primar Dr. Alexander Nader (14. 7. 2005).

Erstes Wiener Lesetheater. Boris Vian „Der Reichsgründer oder Das Schürz“. Mit Rolf Schwendter u. a. (21. 7. 2005).

Talk im Narrenturm - Des Kaiser's Turm. Architekt DI Thomas Kratschmer und Alfred Stohl, diskutieren über die Bauidee „Narrenturm“ (28. 7. 2005).

Das PBM - Präsentation von Musealobjekten aus der Studiensammlung. Vortragende: Dr. Beatrix Patzak (4. 8. 2005).

Rund und G'sund oder Das Paradoxon des Überflusses. Ein ernährungswissenschaftlich-historischer Blick auf unsere Ernährung. Vortragende: Doris Hofmann, Mag. Andrea Brenner (11. 8. 2005).

Gewidmet den unglücklichen Opfern des Wahnwitzes. Der Narrenturm und seine Patient/innen. Ein Projektbericht. Vortragende: Mag. Andrea Brenner (18. 8. 2005).

Das PBM - Präsentation von Musealobjekten aus der Studiensammlung. Vortragende: Dr. Beatrix Patzak (25. 8. 2005).

Die schöne Leiche als erotisches Objekt. Vortragende: Barbara Büchner (1. 9. 2005).

Fremdveranstaltungen

Konzert Persephone (11. 6. 2005).

Nurse without Wounds (6./7. 5. 2005)

Buchpräsentation: „Der Pestarzt“ von Barbara Büchner (23. 11. 2005).

Diverse Firmenveranstaltungen.

BESUCHER/INNEN

BESUCHERENTWICKLUNG: GESAMT

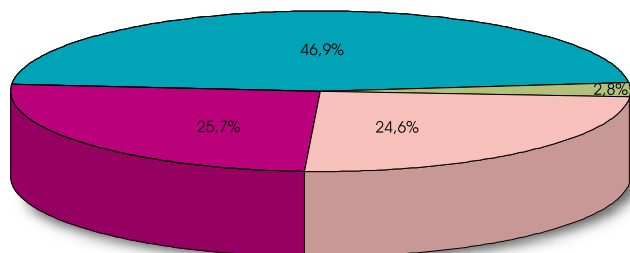


■ nichtzahlend, ■ zahlend

BUDGET

Aufwendungen

Anteile in%



Aufwendungen

in Euro

Personal	137.730,00
Sammlung	8.212,00
Betriebsaufwand	72.328,13
Aufwendungen allgemein	75.411,00
Gesamt	293.681,13

Gegenüberstellung Erlöse zu Aufwendungen

	Beträge in Euro
	2005
Erlöse	5.683,75
davon:	
reelle Gebarung	5.402,07
zweckgebundene Gebarung	281,68
Aufwendungen	293.681,13
davon:	
Personal	137.730,00
Sammlung	8.212,00
Betriebsaufwand	72.328,13
Aufwendungen allgemein	75.411,00